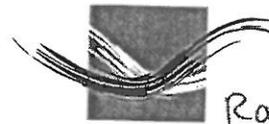


Landkreis Ludwigslust-Parchim

Der Landrat



Raum für Zukunft

Landkreis Ludwigslust-Parchim | PF 12 63 | 19362 Parchim

Stadt Boizenburg
Herrn Bürgermeister Jäschke
Kirchplatz 1

19258 Boizenburg

Organisationseinheit
Regionalmanagement und Europa
Ansprechpartner
Joachim Müller
Telefon **03874 624-2141** Fax **03874 624-392141**
E-Mail
joachim.mueller@kreis-lup.de

Aktenzeichen	Dienstgebäude Ludwigslust	Zimmer Zi.-Nr. A 315	Datum 10.7.2014
--------------	-------------------------------------	--------------------------------	--------------------

Fortsetzung des Projekts „Kurs Elbe“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jäschke,

wie Sie wissen, haben sich der Bezirk Bergedorf sowie die (Land)Kreise Herzogtum Lauenburg, Ludwigslust-Parchim, Prignitz, Harburg, Lüneburg und Lüchow-Dannenberg zur Förderung des Wassertourismus an der Elbe zu einem Kooperationsprojekt „Kurs Elbe“ zusammengeschlossen. Dieses Projekt, dessen offizielle Bezeichnung „Ausbau und Profilierung des ländergrenzenübergreifenden Wassertourismus und der Vernetzung mit touristischen Angeboten in der Kulturlandschaft Elbe im Flussabschnitt Hamburg - Wittenberge“ ist und durch die Förderfonds der Metropolregion Hamburg gefördert wird, hat seit seinem offiziellen Auftakt am 16.01.2012 im Hamburger Rathaus schon einiges bewegt.

Ich denke dabei sowohl an die deutlich intensiviertere Zusammenarbeit im Tourismusbereich über Kreis- und Ländergrenzen hinweg als auch an die erfolgreiche Umsetzung des „Kurs-Elbe-Tages“ am 21.04.2013 und am 27.4.2014 in Lauenburg. Ebenso wurde die Zusammenarbeit mit den in der Region ansässigen Reedereien oder die weitere Entwicklung der Infrastrukturen in den Häfen befördert. Die gegründete Projektgruppe unter der Leitung von Herrn Kowald von der Flusslandschaft Elbe GmbH, mit Unterstützung des beauftragten Projektbüros IFT GmbH Köln, kann also durchaus Erfolge vorweisen.

Doch noch sind bei weitem nicht alle Ziele, die wir uns mit diesem Projekt gesteckt haben, erreicht und umgesetzt worden:

Die konkrete Überplanung der Elbehäfen in dem Bereich zwischen Hamburg und Wittenberge als erlebbare, touristische Standorte oder auch die Einbeziehung des „Hinterlandes“ mit seinem touristischen Attraktionen stehen als wesentliche Projektziele für eine nächste Projektphase auf dem Plan.

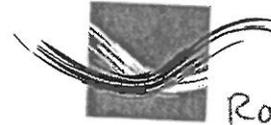
Aus Sicht der beteiligten Länder gibt es für eine erneute Förderung aus den Förderfonds der Metropolregion positive Signale, das Projekt auch weiterhin unterstützen zu wollen. Inzwischen hat sich der Lenkungsausschuss der MRH für eine Fortsetzung ausgesprochen. Bisher erhalten die Landkreise in Schleswig-Holstein und Niedersachsen sowie der Bezirk Bergedorf eine Förderung von 90 %. Die Landkreise Ludwigslust-Parchim und Prignitz werden mit einem Anteil von 50 % von der Freien und Hansestadt Hamburg unterstützt.

Sitz Parchim:
Putlitzer Straße 25
19370 Parchim
Telefon: 03871 722-0
Fax: 03871 722-390
Internet: www.kreis-swmm.eu

Dienstgebäude Ludwigslust:
Garnisonsstraße 1
19288 Ludwigslust
Telefon: 03874 624-0
Fax: 03874 624-2070

Bankverbindung:
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
BLZ: 140 520 00
Kto.-Nr.: 15 100 000 18
IBAN: DE28140520001510000018
BIC: NOLADE21LWL

Öffnungszeiten:
Nach Terminvereinbarung mit
Ihrem Ansprechpartner und
Mo 08:00 bis 16:00 Uhr
Di, Do 08:00 bis 18:00 Uhr
Mi, Fr 08:00 bis 12:00 Uhr



Landkreis Ludwigslust-Parchim | PF 12 63 | 19362 Parchim

Darin liegt auch der Grund meines heutigen Schreibens:

Während des laufenden Projektes wurde die Förderrichtlinie der Förderfonds angepaßt. Danach steht zukünftig für die so genannten Leitprojekte der Metropolregion „nur“ noch eine Förderquote von 80% statt bisher 90% zur Verfügung - der Eigenanteil der Projektträger verdoppelt sich daher von bisher 10% auf 20%.

Der Landkreis Ludwigslust-Parchim und der Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V. haben sich bereits dazu bekannt, „Kurs Elbe“ weiterhin inhaltlich und finanziell zu unterstützen.

Es ist jedoch so, dass wir mit jedem zusätzlich aufgebracht kommunalen Euro vier Euro der Förderfonds für die konkrete Projektarbeit realisieren können.

Daher meine heutige Frage an Sie:

Können Sie sich daher vorstellen, das Kooperationsprojekt „Kurs Elbe“ in seiner nächsten Projektphase mit einem einmaligen Betrag, etwa von 2.000 € zu unterstützen? Über eine entsprechende Rückmeldung würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Joachim Müller
Fachdienstleiter

Sitz Parchim:
Putlitzer Straße 25
19370 Parchim
Telefon: 03871 722-0
Fax: 03871 722-390
Internet: www.kreis-swm.eu

Dienstgebäude Ludwigslust:
Garnisonsstraße 1
19288 Ludwigslust
Telefon: 03874 624-0
Fax: 03874 624-2070

Bankverbindung:
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
BLZ: 140 520 00
Kto.-Nr.: 15 100 000 18
IBAN: DE28140520001510000018
BIC: NOLADE21LWL

Öffnungszeiten:
Nach Terminvereinbarung mit
Ihrem Ansprechpartner und
Mo 08:00 bis 16:00 Uhr
Di, Do 08:00 bis 18:00 Uhr
Mi, Fr 08:00 bis 12:00 Uhr

Vorlage für den Lenkungsausschuss der Förderfonds Hamburg 27.06.2014

Projektskizze für das Leitprojekt „Kurs Elbe. Hamburg bis Wittenberge 2.0“

Stand 26.6.2014

Generelle Zielsetzungen

Das angestrebte Leitprojekt „Kurs Elbe. Hamburg bis Wittenberge 2.0“ steht in Nachfolge zum Projekt „Kurs Elbe. Hamburg bis Wittenberge“ von 2012 bis 2014. Es verfolgt mit neuen Strategien nachhaltig das übergeordnete Ziel,

- die positive Entwicklung des attraktivitätsstarken und Profil bildenden Wassertourismus an der Elbe weiter voranzubringen und
- damit einen wichtigen Beitrag zu
 - zukunftsfähigen Freizeit- und Tourismusstrukturen,
 - der Verbesserung der innerregionalen Zusammenarbeit (mit Partnern aus fünf Bundesländern) sowie
 - zur Profilierung der Metropolregion Hamburg nach innen und außenzu leisten.

Das laufende Projekt ist Teil des Leitprojektes „Kulturlandschaften in der Metropolregion“. Mittlerweile konnte das Projekt so viele Impulse für die Entwicklung des Wassertourismus an und auf der Elbe geben, dass ein eigenständiges Leitprojekt „Kurs Elbe. Hamburg bis Wittenberge“ von allen beteiligten Akteure ausdrücklich gewünscht ist.

Mit dem neuen Leitprojekt „Kurs Elbe. Hamburg bis Wittenberge 2.0“ sollen die im laufenden Projekt angeschobenen Maßnahmen komplett umgesetzt und die Projekterfolge so nachhaltig gesichert werden. **Darüber hinaus sollen neue, wichtige Aufgabenbereiche in Angriff genommen werden, die deutlich über die Basismaßnahmen des laufenden Projektes hinausgehen und in besonderer Weise geeignet sind, die wasser- und landseitigen Angebote nachhaltig miteinander zu verzahnen und so insbesondere auch die landseitigen Angebote in „Korridor“ rechts und links der Elbe zu entwickeln und zu vermarkten** (z.B. Naturerlebnis-, Freizeit-, Veranstaltungs-, Gastronomie- und Beherbergungsangebote).

Erwartet wird, dass damit

- das Image und Produktprofil von touristischen Angeboten in Zusammenhang mit der Elbe zum Nutzen der Metropolregion Hamburg (und des Partners Prignitz in Brandenburg als wichtigem direkten Nachbarn) als attraktives Naherholungs- und Tourismusziel weiter maßgeblich gestärkt,
- neue Gäste gewonnen,
- die Erlebbarkeit der Region nachhaltig verbessert und
- die touristische Wertschöpfung in den Regionen entlang der Elbe und der Nebenflüsse weiter erhöht werden.

Wichtige Voraussetzung dafür sind weiterhin die enge, funktionsfähige Vernetzung und Zusammenarbeit aller kommunalen, gewerblichen und vereinsmäßig organisierten Akteure entlang der Elbe und der Nebenflüsse, die zur Entwicklung des potenzialträchtigen Themas Wassertourismus (im engeren und weiteren Sinne) gemeinsam an einem Strang ziehen.

Hamburg-Bergedorf

Winsen (Luhe)

Lauenburg

Bleckede

Hitzacker

Domitz

Wittenberge

1) Projekt „Kurs Elbe. Hamburg bis Wittenberge“ 2012 bis 2014

Hintergründe und Erfolge „Kurs Elbe. Hamburg bis Wittenberge“ (2012 – 2014)

Die niedersächsischen Landkreise Lüneburg, Harburg und Lüchow-Dannenberg, das Herzogtum Lauenburg (Schleswig-Holstein), der Bezirk Hamburg-Bergedorf (Hamburg) und die Landkreise Ludwigslust-Parchim (Mecklenburg-Vorpommern) und Prignitz (Brandenburg) hatten bzw. haben sich für den Zeitraum Januar 2012 bis September 2014 in dem Kooperationsprojekt „Kurs Elbe. Hamburg bis Wittenberge“ zusammengeschlossen, um den Wassertourismus auf der Elbe zwischen Hamburg und Wittenberge zu entwickeln und damit verbundene Wertschöpfungspotenziale besser zu erschließen.

Das laufende Projekt „Kurs Elbe. Hamburg bis Wittenberge“ wird durch den Förderfonds der Metropolregion Hamburg sowie durch die Projektpartner finanziert.

Die operative Arbeit hat ein Projektbüro inne, das bei der Flusslandschaft Elbe GmbH in Bleckede angesiedelt ist. Projektleiter ist der Geschäftsführer der Flusslandschaft, Jens Kowald. Gesteuert und koordiniert werden alle Maßnahmen über eine Lenkungsgruppe, in der die Geschäftsführer bzw. Vertreter der Tourismusorganisationen aus den 5 Teilregionen zusammen arbeiten. Mit dem Projektmanagement ist bis Projektende die *ift* Freizeit- und Tourismusberatung GmbH beauftragt.

Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg, die auch in der regelmäßig tagenden Lenkungsgruppe vertreten ist.

Bisherige Projektziele und Strategien („Kurs Elbe. Hamburg bis Wittenberge“ 2012 – 2014)

Ausgewählte Teilziele waren bzw. sind die bessere Verankerung des Elbabschnitts Hamburg bis Wittenberge als Tagesausflugs- und Kurzreiseziel vor allem im Bewusstsein der Bevölkerung der Metropolregion Hamburg bzw. als attraktives Revier bei Wassertouristen, mehr Qualität, die Verbesserung der öffentlichen, privaten, vereinsseitig organisierten Infrastruktur (Sicherung und Weiterentwicklung der Anleger, Häfen, Aufenthaltsqualität, Beschilderung, Klassifizierung, bessere Anbindung, Initiierung von Projekten). Weiteres wichtiges Ziel: die gezielte vernetzte Information und Kommunikation zu den Anbietern und den Orten und Regionen im Projektgebiet.

Erfolgsstrategien waren die lückenlose **Vernetzung der Akteure auf den unterschiedlichen Ebenen Metropolregion Hamburg, Bundesländer, Tourismusregionen, Kommunen, Betriebe** bei der Projekt- bzw. Angebots-, Infrastrukturentwicklung und Vermarktung sowie eine zentrale Koordination durch das Projektbüro und die aktive Begleitung durch eine Lenkungsgruppe, bestehend aus den regionalen Tourismusorganisationen, der Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg sowie einem Vertreter der Orte.

Bisherige Maßnahmen und Ergebnisse

Die Maßnahmen richteten sich im Projekt „Kurs Elbe. Hamburg bis Wittenberge“ 2012 – 2014 vor allem auf die Stärkung der wassertouristischen Anbieter im engeren Sinne entlang der Elbe, die Schaffung besserer Rahmenbedingungen, neue, abgestimmte Produkte und eine bessere Information und Vermarktung. Ein Schwerpunkt war die Weiterentwicklung der Elbe-Fahrgastschiffahrt.

Die wichtigsten Ergebnisse, auf denen das hier angestrebte Leitprojekt direkt aufbauen kann, sind:

- **Aufbau einer attraktiven Internetseite www.kurs-elbe.de** mit Hafenguide, Überblick über die Schifffahrtsangebote mit Tourenplaner, Kanuverleihen, Radverleihen, Informationen über die Regionen und Orte.
- **Entwicklung eines „Pocketplaners“**, der sehr erfolgreich eingesetzt wird und nun bereits in der 2. Auflage im Umlauf ist (Faltplan der Region mit Vorstellung der Fahrgastschiffe, Minibrochure mit Gewässerinformationen, Kontakten von Kanuverleihen, Radverleihen, Tourist-Informationen).

Hamburg-Bergedorf

Winsen (Luhe)

Lauenburg

Bleckede

Hitzacker

Dömitz

Wittenberge

- **Umfangreiche Pressearbeit zum Projekt und zum „Kurs Elbe“ Revier in enger Zusammenarbeit** zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades und zur Imageentwicklung.
- **Präsentation des „Kurs Elbe“** Abschnittes auf dem Hafengeburtstag Hamburg, auf der igs Hamburg, ITB Berlin, REISEN Hamburg und diversen weiteren Messen, Promotionaktionen, aber auch in den politischen und kommunalen Gremien.
- **Vorbereitung der einheitlichen Ausschilderung mit Gelbe-Welle Schildern und wassertouristischen Informationstafeln.**

Wichtige Impulse zur Hafentwicklung: Neue Schiffanleger- und Hafenprojekte (z.B. Investitionen in den Anleger in Rüterberg, Ertüchtigung des Anlegers in Neu Darchau, Ausbau des Hafens in Hitzacker, Bau eines Anlegers in Hitzacker für Flußkreuzfahrtschiffe in der Jeetzel m. Frischwasser und Stromanschluß, Erweiterungen im Hafen Campingplatz Stover Strand, Neu- bzw. Umgestaltung der Häfen Stöckte, Hoopte und Boizenburg, Neugestaltung des Cityhafens in Bergedorf in Verbindung mit dem Sportboothafen. Es wurde ein **Workshop „Erlebnisraumdesign“ für Häfen und öffentliche Anleger** in Hitzacker durchgeführt, an dem Vertreter der Häfen und Kommunen teilnahmen.

- **Projektinformationen / Newsletter:** Information aller Akteure über Projektfortschritte und geplante Maßnahmen.
- **Etablierung des „Kurs Elbe.Tag“**, der am 27.4.2014 bereits zum zweiten Mal mit großem Presseecho in Lauenburg/Elbe (Schleswig-Holstein) und Hohnstorf (Niedersachsen) stattfand. Ein dritter „Kurs Elbe.Tag“ ist bereits in Planung.
- **ADAC Tourismus-Preis Hamburg:** Nominierung von „Kurs Elbe. Hamburg bis Wittenberge“ für den ADAC Tourismus-Preis 2014.

In Vorbereitung (Umsetzung bis September 2014)

- **Online Elemente, Informationen mit Link auf die www.kurs-elbe.de**, die bei möglichst allen Partnern (Tourismus-Organisationen, Tourist-Informationen, Kommunen, Häfen, wassertouristische, sonstigen touristischen Betrieben) auf deren Websites eingebunden werden sollen. So soll die Präsenz im Internet gesteigert und Wiedererkennung und Motivation erreicht werden.
- **Arbeitssitzungen mit den Fahrgastschiffbetreibern** (Inhalte: Kurs Elbe Tag, Tourenplaner) **und mit den Sportboothäfen** (Inhalte: Qualifizierung, Gelbe Welle / Infotafeln, ADAC Steuerräder Klassifizierung).
- **ADAC Steuerräder Klassifizierung:** Das Projekt steht in engem Kontakt mit dem ADAC Abt. Marinaführer, um eine möglichst flächendeckende Klassifizierung der Elbe-Häfen zu erreichen.
- **Fotoshooting an der Elbe** in enger Abstimmung mit dem Projektbüro Elberadweg Nord.
- **Entwicklung erster wassertouristischer Infotafeln** (Kombination aus Infotafel und Schaukästen) **und Gelbe Welle Schilder in den niedersächsischen Elbe-Häfen. Hier wird „Kurs Elbe“ von den LEADER Regionen Achtern-Elbe-Diek und Elbtalau unterstützt.** Eine Ausdehnung auf die Häfen in den übrigen Partnerländern bzw. Landkreisen ist geplant.
- **Entwicklung von Entwicklungskurzkzepten für ausgewählte Häfen:** Geplant ist, gemeinsam mit Vertretern der Orte (Bürgermeister bzw. Samtgemeindebürgermeister, Bauamtsleiter, Wirtschaftsförderung, Touristiker) sowie den Hafenbetreibern Kurzkzepten zur Weiterentwicklung der Häfen und Anleger zu entwickeln. Diese dienen dann als Grundlage für die weitere Projektentwicklung, Finanzierungspläne und Förderanträge. Die erste Bereisung findet im Juni, die zweite im September statt.

2) Zukünftiges Leitprojekt „Kurs Elbe. Hamburg bis Wittenberge 2.0“ 2014 bis 2017

Projektziele und –maßnahmen

Die Elbe als das verbindende, imageprägende Element der (Metropol-)Region mit hoher Bekanntheit, großem Sympathiewert und überregionaler Strahlkraft bietet besondere Potenziale für die Profilierung der Metropolregion Hamburg als attraktives Naherholungs- und Tourismusziel, die Differenzierung der Region im Wettbewerb und mehr touristische Wertschöpfung.

Diese Potenziale konnten im Projekt „Kurs Elbe. Hamburg bis Wittenberge“ (2012 – 2014) teilweise bereits erschlossen werden bzw. wurden wichtige Voraussetzungen dafür entwickelt und erste grundlegende Maßnahmen umgesetzt.

Neu und ein qualitativer Fortschritt ist die Schaffung von dauerhaften Strukturen nach Projektende sowie die konsequente Verzahnung mit dem Hinterland. Das heißt, wasser – und landseitige Angebote so zu verknüpfen, dass sie für beide Bereiche wertschöpfend etabliert werden.

Dieses Leitprojekt ist somit im Sinne einer Anschubfinanzierung für eine dauerhafte Vermarktungseinheit zu sehen.

Zentrales Ziel ist es, diese interregionale Zusammenarbeit mit touristischen Partnern aus fünf Bundesländern entlang der Elbe deutlich zu festigen und auszubauen. Die Entwicklung gemeinsamer, Vorbildgebender Strukturen, Strategien und Instrumente soll **pilothaft** aufzeigen, wie Zusammenarbeit im Tourismus auch über bisherige Grenzen hinweg funktionieren kann und damit einen Beitrag zur gesamtregionalen Entwicklung in der Metropolregion Hamburg leistet.

Die Metropolregion Hamburg erhält damit zu einem potenzialstarken touristischen Thema (Wassertourismus) mit einem national und international bekannten Aufhänger (Elbe) **bessere Produkte, mehr Profil, einen geschlosseneren Marktauftritt und engere regionale Kooperation.**

Im nächsten Schritt sind nun:

- (1) **Aufgaben umzusetzen, die im Rahmen des im September 2014 auslaufenden Projektes „Kurs Elbe“ angeschoben werden konnten.** Dazu gehört die weitere Umsetzung einheitlicher wassertouristischer Informationstafeln im gesamten Projektgebiet zur Vernetzung der Häfen mit dem touristischen Angebot der Orte und der Region.
- (2) **Maßnahmen** zu entwickeln und umzusetzen, die zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades und der Profilbildung der Region einschließlich des Hinterlandes beitragen. Insbesondere das Hinterland generiert einen wichtigen Stellenwert zur Vernetzung der Angebote.
- (3) Die weitere Entwicklung der Hafenanlagen durch Investitionen in die Ausstattung und Aufenthaltsqualität sowie Serviceangebote insbesondere für Gastlieger voranzutreiben und die Rahmenbedingungen für wassertouristische Anbieter weiter zu verbessern.
- (4) **Die wasser- und landseitigen Angebote noch enger miteinander zu verzahnen** und so insbesondere auch die landseitigen Angebote in einem „Korridor“ rechts und links der Elbe zu entwickeln und zu vermarkten (z.B. Naturerlebnis-, Freizeit-, Veranstaltungs-, Gastronomie- und Beherbergungsangebote), um das Wertschöpfungspotenzial noch deutlich zu erhöhen. Entsprechend wird der Kreis der Partner aus der Tourismuswirtschaft im Projekt „Kurs Elbe. Hamburg bis Wittenberge 2.0“ inhaltlich und räumlich deutlich über die wassertouristischen Anbieter im engeren Sinne (z.B. Schifffahrtsunternehmen oder die Häfen) ausgeweitet. Dazu sind passende Angebotsbausteine, Pauschalen und Events koordiniert zu entwickeln und gemeinsam zu vermarkten.



Hamburg-Bergedorf

Winsen (Luhe)

Lauenburg

Bleckede

Hitzacker

Dömitz

Wittenberge

- (5) Einige **Partner** noch **stärker** als bisher in das Projekt **einzubinden** (insbesondere die Orte bzw. örtliche Tourist-Informationen, Gastgeberbetriebe).
- (6) Voraussetzungen für die bessere Vernetzung der Anbieter zu entwickeln (z.B. Anbindung der Elbe-Orte bzw. der Häfen an den ÖPNV, Vernetzung mit Rad-, E-Bike-Verleihen, Serviceeinrichtungen), um dem Gast ein attraktives Gesamterlebnis bieten zu können.
- (7) Die **Marke „Metropolregion Hamburg“** durch die **konsequente Nutzung des MRH Designs in Kombination mit dem Projektdesign weiter zu stärken.**
- (8) **Schaffung dauerhafter Strukturen im Projektbereich nach Projektende.**

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- ▶ **Weitere Ausschilderung ausgewählter Standorte mit Gelbe Welle Schildern und wasser-touristischen Infotafeln bzw. Schaukästen** (dann in Hamburg-Bergedorf, Herzogtum Lauenburg, Ludwigslust-Parchim, Prignitz). Koordination, Umsetzung.
- ▶ **Angebotsentwicklung und noch stärkere Vernetzung der Anbieter der Region** (Tourist-Informationen, Gastgeber, Einrichtungen) im Rahmen von **Produkt- und Kommunikationswerkstätten, Workshops und Produktbörsen** an verschiedenen Standorten des „Kurs Elbe. Hamburg bis Wittenberge“-Abschnittes. Ziel: Die unterschiedlichen Anbieter an oder nahe der Elbe lernen sich besser kennen, können ihre Angebote präsentieren und sich dann direkt miteinander vernetzen. Das Projekt gibt hier fachliche Impulse und leistet konkrete Unterstützung bei der Angebotsentwicklung und –vernetzung.
- ▶ **Gezielte Entwicklung von Produktlinien, Angebotsbausteinen und Pauschalen für Ausflugs-gäste und Übernachtungstouristen, die die Angebote direkt an der Elbe in besonderer Weise mit Angeboten im Hinterland verbinden** (z.B. Entwicklung attraktiver Rad- und Wandertouren, buchbare Rad-Schiff-Angebote, dabei Einbindung von Rad-/E-Bike Verleihen, Naturführungen, Freizeitattraktionen, Events).

Dazu Entwicklung eines interaktiven „Freizeitplaners bzw. Baukastensystems“ (als Ergänzung zum bereits eingeführten Schiffstourenplaner; Buchung dann direkt über die Tourismus-Organisationen oder Anbieter). Entwicklung von Erlebnisangeboten z.B. für den „Perfekten Tag an der Elbe“ oder das „Perfekte Erlebniswochenende an der Elbe“. Gemeinsame Vermarktung über kurs-elbe.de und alle Partner und Ebenen sowie Einbindung in den Veranstaltungskalender der MRH.
- ▶ **Einbindung der Kanäle und Nebenflüsse!** (z.B. Elbe-Lübeck-Kanal, Elbe-Seitenkanal, Ilmenau, Müritz-Elde-Wasserstraße), sowie bestehende Projekte, Initiativen und Plattformen (z.B. Grünes Band) oder auch ausgewählter Angebote und Destinationen (z.B. Schiffshebewerk Scharnebeck).
- ▶ **Pflege und Weiterentwicklung der Basis-Kommunikationsinstrumente** (insbes. Website www.kurs-elbe.de, Pocketplaner), regelmäßige Pressearbeit (neuer Schwerpunkt: Fachmedien Bootstourismus sowie Publikumszeitschriften, die auch über attraktive ländliche Regionen berichten u.ä.).
- ▶ **Entwicklung eines Angebotskataloges zur Herausstellung der Besonderheiten (vor allem im Maritimen Bereich) der Kurs Elbe- Region mit Buchungshinweisen und deren Vermarktung.** Dieser soll nicht nur die Elbe direkt, sondern auch die Bereiche der Landkreise (Hinterland) mit ihren Natur-, Kultur-, Freizeitangeboten sowie landschaftlichen Schönheiten in Elbnähe vorstellen und als Buchungsgrundlage Verwendung finden. Der Vertrieb soll insbesondere über die Projektpartner, deren Touristinformationen und die Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg erfolgen.



Hamburg-Bergedorf

Winsen (Luhe)

Lauenburg

Bleckede

Hitzacker

Dömitz

Wittenberge

- ▶ **Netzwerke der Anbieter auf Arbeitsebene und mit Partnern in der Nachbarschaft** (regelmäßige Abstimmung mit der Maritimen Landschaft Untereibe, der Müritz-Elde-Wasserstraße, Arbeitssitzungen mit den Schifffahrtsunternehmen, mit den Sportboothäfen bzw. kommunalen Hafentwicklern und –betreibern, den Touristikern vor Ort, den Gastgebern). Gemeinsame Aktionen mit den Biosphärenreservaten. Koordinierung aller Arbeitskreise.
- ▶ Erarbeitung von einheitlichen Grundlagen zur Berichterstattung vor und nach möglichen Elbefluten als Präventionsmaßnahme. Zielgruppe sind sowohl Touristiker als auch Gastgeber und Gastgewerbe mit dem Ziel die Gäste durch Hiobsbotschaften nicht zu verschrecken.
- ▶ **Weitere Etablierung des „Kurs Elbe. Tag“** (Unterstützung bei der Organisation insbesondere durch Werbung und Pressearbeit in Kooperation mit der Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg).
- ▶ **Beratungen zur Entwicklung der Häfen und öffentlichen Anleger:** Dazu Fortsetzung der im laufenden Projekt „Kurs Elbe. Hamburg bis Wittenberge“ begonnenen Aktivitäten mit Kommunen und Hafenbetreiber im Rahmen von Vor-Ort-Gesprächen, Kurzkonzepten, Handlungsleitfäden, Förderleitfäden der Länder bzw. direkte Kontakte zu Fördermittelgebern. Impulse und Unterstützung bei der Ausarbeitung von Projektideen zur Hafentwicklung in den Bereichen: Infrastruktur, Serviceeinrichtungen, Barrierefreiheit, Aufenthaltsqualität bzw. Erlebnisraumdesign, „Bespielung“ von Häfen, um mehr Gäste anzuziehen etc. **Initiierung konkreter Vorhaben** (z.B. bauliche Optimierung der öffentlichen Fahrgastschiffsanleger in Hitzacker oder Zollenspieker).
- ▶ **Entwicklung von dauerhaften Strukturen, (Marketingpool, Kooperationsvertrag/-vereinbarung, Koordinierungsstelle o.ä.) welche nach Projektende von allen Projektpartnern mitgetragen werden und in ihrer Gesamtheit als eine Vermarktungseinheit nach außen auftreten.**

Alleinstellungsmerkmale:

Fünf Bundesländer, das ebenfalls bundesländerübergreifende UNESCO Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe und eine Vielzahl weiterer Akteure arbeiten gemeinsam an der Entwicklung des Themas Wassertourismus auf der Elbe zwischen Hamburg und Wittenberge. Durch das neue Leitprojekt „Kurs Elbe. Hamburg bis Wittenberge“ werden noch mehr Partner integriert – und für die potenzialträchtigen Themen „Elbe“ und „Wassertourismus“ begeistert. Eine solch umfassende länderübergreifende Kooperation ist bislang einzigartig in Deutschland.

Es werden neue Angebote und Kommunikationsinstrumente entwickelt, die nicht nur die wassertouristischen Anbieter im engeren Sinne, sondern auch in einem definierten „Korridor“ rechts und links der Elbe einbinden um so die Chancen auf mehr Wertschöpfung in der Gesamtregion zu erhöhen.

Der **Vernetzungsgrad ist enorm hoch** bzw. wird weiter gesteigert. Es finden sich Akteure auf allen Ebenen zusammen (Kommunen, Häfen, Schifffahrtsunternehmen, Kanuverleihe und Gastgeber). Daraus sollen nun neue (Kombi-)Angebote entstehen, neue gemeinsame Vermarktungswege erschlossen werden.

Die **Vermarktung erfolgt abgestimmt** über alle Projektpartner (vor allem Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch Kommunikation über die eigenen Medien und Verteiler). Daraus erwächst eine enorme Vermarktungspower auch ohne großen Werbeetat.

Es werden **flächendeckend einheitliche, wiedererkennbare Qualitätsstandards** gesetzt (ADAC Steuerrad-Klassifizierung, Gelbe Welle-Schilder des Deutschen Tourismusverbandes, einheitliche Informationstafeln in Kooperation mit den LEADER Regionen sowie mit den benachbarten Revieren Maritime Landschaft Untereibe sowie Müritz-Elde-Wasserstraße.



Hamburg-Bergedorf

Winsen (Luhe)

Lauenburg

Bleckede

Hitzacker

Dömitz

Wittenberge

Projektpartner, Projektfinanzierung

Alle Projektpartner des laufenden Projektes „Kurs Elbe. Hamburg bis Wittenberge“ haben bestätigt, auch zukünftig Partner eines möglichen Nachfolge-Leitprojektes „Kurs Elbe. Hamburg bis Wittenberge 2.0“ zu sein und sich somit auch weiterhin mit aller Kraft für die Weiterentwicklung des Wassertourismus an und auf der Elbe einzusetzen. Das Thema ist bedeutend und aussichtsreich für die Region, der Wassertourismus mittlerweile in der Politik, bei den Kommunen, aber auch bei den Förderstellen der Länder allseits bekannt und soll nun zunehmend bei Bauvorhaben berücksichtigt werden.

Folgende Projektträger sind fest dabei:

- **5 Bundesländer**, davon 4 Bundesländer in der Metropolregion Hamburg (Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Land Brandenburg)
- **7 Kommunale Projektpartner:** Bezirk Hamburg-Bergedorf, Landkreis Lüneburg, Landkreis Harburg, Landkreis Lüchow-Dannenberg, Herzogtum Lauenburg, Landkreis Ludwigslust-Parchim und Landkreis Prignitz, bzw. deren Tourismusgesellschaften sowie den Elbanrainerkommunen.
- **touristische Projektpartner:** die Tourist-Informationen bzw. sonstigen Tourismusstellen vor Ort, die wassertouristischen Betriebe im engeren und weiteren Sinne: 17 Elbe Fahrgastschiffe, 43 Sportboothäfen, 19 Kanuverleihe, diverse Rad- und E-Bike-Verleihe und zukünftig vor allem auch weitere Gastgeber wie Beherbergungs- und Gastronomieunternehmen u.a.
- **regionale Projektpartner:** die Biosphärenreservate sowie deren Infozentren, Naturparke, LEADER Regionen, Maritime Landschaft Untere Elbe sowie das Projektbüro Elberadweg.

Die operative Arbeit soll wieder ein Projektbüro übernehmen. Bisher ist dieses bei der Flusslandschaft Elbe GmbH in Bleckede angesiedelt. Die Projektleitung könnte wieder von der Flusslandschaft Elbe GmbH unter Führung seines Geschäftsführers Jens Kowald übernommen werden. Gesteuert und koordiniert werden alle Maßnahmen über eine Lenkungsgruppe, in der die Geschäftsführer bzw. Vertreter der Tourismusorganisationen aus den 5 Teilregionen zusammenarbeiten. Für ausgewählte Aufgaben ist die Einbindung externen fachlichen Know Hows vorgesehen (in einem deutlich reduzierten Umfang gegenüber dem laufenden „Kurs Elbe“ Projekt 2012-2014, in dem bedeutende Grundlagen geschaffen wurden, auf denen jetzt aufgebaut werden kann). Das Projektmanagement soll künftig durch eine Fachkraft aus dem Bereich Wassertourismus übernommen werden. Diese soll direkt der Projektleitung unterstellt werden.

Die kommunalen Partner leisten die Kofinanzierung für die Mittel aus dem Förderfonds der Metropolregion Hamburg.

Dass sich das Projektgebiet auch über die Grenzen der Metropolregion Hamburg bis in die Prignitz im Land Brandenburg (**welche gegenüber der niedersächsischen Samtgemeinde Gartow liegt**) ausdehnen ließ, stellte eine große Bereicherung dar. Die Prignitz hat nicht nur im bisherigem Projekt einen erheblichen finanziellen Eigenbeitrag zur Kofinanzierung des Gesamtprojektes geleistet, sondern auch inhaltlich viele wertvolle Impulse gegeben und die Vernetzung zu den Orten und Anbietern an der brandenburgischen Elbe mit großem Einsatz vorangetrieben. Für das Projekt „Kurs Elbe. Hamburg bis Wittenberge 2.0“ ist es von großer Wichtigkeit, die Prignitz als direkten Partner wieder mit in das Kooperationsprojekt zu integrieren. Hintergrund ist, dass sich nur so die neuen Strategien des Projektes im Bereich der Verknüpfung der wasser- und landseitigen Angebote umsetzen lassen. Die Gäste orientieren sich weder an Landesgrenzen noch an Elbufern. Ein abgestimmtes und gemeinsam vermarktetes Qualitätsangebot entlang der Elbe wirkt sich daher positiv auf die Metropolregion und ihre Nachbarn aus. Davon profitieren alle.



Hamburg-Bergedorf

Winsen (Luhe)

Lauenburg

Bleckede

Hitzacker

Dömitz

Wittenberge

Vorläufiger grober Finanz- und Zeitplan

Berechnung Projektbudget

Verfügbares Budget (angefragt)

Bezirk Bergedorf	6.000 EUR	
Kreis Herzogtum Lauenburg	7.080 EUR	
LK Harburg	8.560 EUR	
LK Lüneburg	8.560 EUR	
LK Lüchow-Dannenberg	8.000 EUR	
LK Ludwigslust-Parchim	8.000 EUR	
LK Prignitz	8.000 EUR	
Summe	54.200 EUR	
Zuschuss Förderfonds	216.800 EUR =	80 %
Budget Metropolregion	271.000 EUR	
Projektbudget gesamt	271.000 EUR	

Aufteilung Zuschüsse Förderfonds:

HH / Nds.	50,0 %	=	108.400 EUR (3 Partner)
HH / SH	33,3 %	=	72.195 EUR (2 Partner)
HH / MV	16,7 %	=	36.205 EUR (1 Partner)
Gesamt	100 %	=	216.800 EUR



Benötigtes Budget:

Projektlaufzeit 01.15 – 03.17 = 2 Jahre + 3 Monate (27 Monate)

a) Personalkosten Projektbüro		
1 MA entsprechend Eingangsamts geh. Dienst bzw. Stufe 9 TVÖD = ca. 5.000 EUR		
Gesamtkosten: 5.000 EUR x 27 Monate	=	135.000
b) Externe Beratungskosten		
1. Allgemeine Projektberatung - 20 Tagwerke a 1.200 EUR/Tag	=	24.000 EUR
2. Hafenerberatungen - 2 Tagwerke x 15 Häfen a 1.200 EUR/Tag	=	36.000 EUR
c) Sachkosten		
1) Marketing (Internet, Broschüre o.ä., Kurs Elbe Tag, Agenturleistungen etc.)		
geschätzte Gesamtkosten	=	60.000 EUR
2) Büro, Bürobedarf und Nebenkosten (geschätzt)	=	16.000 EUR
Gesamt	=	271.000 EUR

Grober Zeitplan

Weitere Ausschilderung ausgewählter Standorte mit Gelbe Welle Schildern und wassertouristischen Infotafeln bzw. Schaukästen	01.2015 – 06.2015
Angebotsentwicklung und Vernetzung der Anbieter der Region	03.2015 – 03.2016
Gezielte Entwicklung von Produktlinien, Angebotsbausteinen	06.2015 – 03.2016
Entwicklung eines interaktiven „Freizeitplaners“ bzw. Baukastensystems	06.2015 – 10.2016
Einbindung der Kanäle und Nebenflüsse	01.2015 – 03.2017
Pflege und Weiterentwicklung der Basis-Kommunikationsinstrumente	01.2015 – 03.2017
Entwicklung eines Kataloges	03.2016 – 11.2016
Netzwerke der Anbieter auf Arbeitsebene und mit Partnern in der Nachbarschaft	01.2015 – 03.2017
Weitere Etablierung des „Kurs Elbe. Tag	01.2015 – 03.2017
Beratungen zur Entwicklung der Häfen und öffentlichen Anleger	01.2015 – 06.2015
Entwicklung von dauerhaften Strukturen	07.2015 – 12.2016



Hamburg-Bergedorf

Winsen (Luhe)

Lauenburg

Bleckede

Hitzacker

Dömitz

Wittenberge

Lüneburg, 26.06.2014

Projektträger

Landkreis Lüneburg

